

# Ant zum Deutschen Tag in Omaha!

Die Deutschen des Staates sind zu einer glanzvollen deutschen Feier herzlich eingeladen!

An die Deutschen von Nebraska und Iowa ergeht hiermit nochmals die herzliche Einladung, sich an der Deutschen Tagfeier am 2. Oktober in Omaha zu beteiligen. Nach den Vorarbeiten, die ein aus den besten Bürgern bestehendes Komitee getroffen hat, zu urtheilen, wird diese Deutsche Tagfeier die großartigste und in jeder Hinsicht glanzvollste deutsche Feier im Staate Nebraska werden, seit dem unvergesslichen Sängertage vor drei Jahren.

Die Deutschen und die Bürger Omahas haben keine Kosten und Mühen gescheut, ein glänzendes Fest zu bieten. Die Feier wird eingeleitet durch eine große Parade, in welcher durch herrliche Schauwagen die Leistungen der Deutschen veranschaulicht werden.

## Was die Schauwagen darstellen.

Der Festausschuß des Deutschen Tag festhielt die Idee, die Erruinerungen der Deutschen auf allen Gebieten menschlicher Betätigung sinnbildlich auf Schauwagen darzustellen, weil es eine feststehende Thatsache ist, daß das, was sich dem Gedächtniß mittels des Auges einprägt, den dauerndsten Eindruck hinterläßt. Dieser Eindruck wird auch viel verstärkt, wenn das Dargestellte in so künstlerischer Weise aufgeführt und ausgeführt wird, wie bei den symbolischen Darstellungen der Schauwagen der großen Parade am Deutschen Tag, Donnerstag Nachmittag, den 2. Oktober.

Es folgt hier eine allgemeine Beschreibung der Gegenstände, welche auf den einzelnen Schauwagen zur Darstellung gelangen. Jeder wird nach dem Vesen derselben überzeugt sein, daß die zehn Schauwagen die deutsche Kultur in der Gesamtheit darstellen — und nicht, wie mancher irrtümlich annahm, nur allein die industriellen Fortschritte:

No. 1. — Eine typische Szene, wie Onkel Sam, dargestellt durch die jedem bekannte Figur, die deutschen Einwanderer in Casile Garden N. J. empfängt. Die Kostümierung wird in der deutschen Bauerntracht sein.

No. 2. — Eine allegorische Darstellung. Die deutschen Fortschritte in der Musik. Eine Frau bildet das Symbol, um welche sich die Namen der großen deutschen Komponisten reihen.

No. 3. — Deutsche Dichtkunst. Einer symbolischen Figur, die Dichtkunst darstellend.

No. 4. — Deutsche Kunst. Alle Teile derselben in wunderbar künstlerischer Symbolik.

No. 5. — Deutsche Wissenschaft und Erfindung.

No. 6. — Deutschamerikanische Kapitane der Industrie.

No. 7. — Deutschamerikanische Patrioten.

No. 8. — Wird die Thätigkeit des Deutschamerikanischen Nationalbundes darstellen.

No. 9. — Das deutsche Familienleben.

No. 10. — Columbia und Germania. Zwei symbolische Figuren, die eine „Germania“ als unsere Mutter und die andere „Columbia“ als unsere Braut darstellen.

Für diese Schauwagen ist eine ganz bedeutende Summe Geldes ausgegeben worden.

Tausende werden sich an diesem Zuge beteiligen, der nicht verfehlen wird, den denkbar günstigsten Eindruck zu hinterlassen.

Nach Aufhebung des Tages findet im Brandeis Theater eine Festversammlung statt. Versusene Medner wie Bundes Senator Hitchcock und Gustav Donald, Chefredakteur des „Davenport Demokrat“, werden die Festreden halten. Ein prächtiges Konzert - Programm ist von dem im ganzen Westen bekannten Kapellmeister und Dirigenten Theo. N. Reese aufgestellt worden; ein aus 36 tüchtigen Musikern bestehendes Orchester liefert die Konzertmusik, während ein aus 100 Sängern und Sängereinen bestehender gemischter Chor herrliche deutsche Weisen zu Gehör bringen wird. Zwei große gemischte Chöre, „Was ist des Deutschen Vaterland“ und „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ werden mit Orchesterbegleitung aufgeführt werden.

Der Festausschuß des Deutschen Tag festhielt die Idee, die Erruinerungen der Deutschen auf allen Gebieten menschlicher Betätigung sinnbildlich auf Schauwagen darzustellen, weil es eine feststehende Thatsache ist, daß das, was sich dem Gedächtniß mittels des Auges einprägt, den dauerndsten Eindruck hinterläßt. Dieser Eindruck wird auch viel verstärkt, wenn das Dargestellte in so künstlerischer Weise aufgeführt und ausgeführt wird, wie bei den symbolischen Darstellungen der Schauwagen der großen Parade am Deutschen Tag, Donnerstag Nachmittag, den 2. Oktober.

Es folgt hier eine allgemeine Beschreibung der Gegenstände, welche auf den einzelnen Schauwagen zur Darstellung gelangen. Jeder wird nach dem Vesen derselben überzeugt sein, daß die zehn Schauwagen die deutsche Kultur in der Gesamtheit darstellen — und nicht, wie mancher irrtümlich annahm, nur allein die industriellen Fortschritte:

No. 1. — Eine typische Szene, wie Onkel Sam, dargestellt durch die jedem bekannte Figur, die deutschen Einwanderer in Casile Garden N. J. empfängt. Die Kostümierung wird in der deutschen Bauerntracht sein.

No. 2. — Eine allegorische Darstellung. Die deutschen Fortschritte in der Musik. Eine Frau bildet das Symbol, um welche sich die Namen der großen deutschen Komponisten reihen.

No. 3. — Deutsche Dichtkunst. Einer symbolischen Figur, die Dichtkunst darstellend.

No. 4. — Deutsche Kunst. Alle Teile derselben in wunderbar künstlerischer Symbolik.

No. 5. — Deutsche Wissenschaft und Erfindung.

No. 6. — Deutschamerikanische Kapitane der Industrie.

No. 7. — Deutschamerikanische Patrioten.

No. 8. — Wird die Thätigkeit des Deutschamerikanischen Nationalbundes darstellen.

No. 9. — Das deutsche Familienleben.

No. 10. — Columbia und Germania. Zwei symbolische Figuren, die eine „Germania“ als unsere Mutter und die andere „Columbia“ als unsere Braut darstellen.

Für diese Schauwagen ist eine ganz bedeutende Summe Geldes ausgegeben worden.

Tausende werden sich an diesem Zuge beteiligen, der nicht verfehlen wird, den denkbar günstigsten Eindruck zu hinterlassen.

Nach Aufhebung des Tages findet im Brandeis Theater eine Festversammlung statt. Versusene Medner wie Bundes Senator Hitchcock und Gustav Donald, Chefredakteur des „Davenport Demokrat“, werden die Festreden halten. Ein prächtiges Konzert - Programm ist von dem im ganzen Westen bekannten Kapellmeister und Dirigenten Theo. N. Reese aufgestellt worden; ein aus 36 tüchtigen Musikern bestehendes Orchester liefert die Konzertmusik, während ein aus 100 Sängern und Sängereinen bestehender gemischter Chor herrliche deutsche Weisen zu Gehör bringen wird. Zwei große gemischte Chöre, „Was ist des Deutschen Vaterland“ und „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ werden mit Orchesterbegleitung aufgeführt werden.

Der Festausschuß des Deutschen Tag festhielt die Idee, die Erruinerungen der Deutschen auf allen Gebieten menschlicher Betätigung sinnbildlich auf Schauwagen darzustellen, weil es eine feststehende Thatsache ist, daß das, was sich dem Gedächtniß mittels des Auges einprägt, den dauerndsten Eindruck hinterläßt. Dieser Eindruck wird auch viel verstärkt, wenn das Dargestellte in so künstlerischer Weise aufgeführt und ausgeführt wird, wie bei den symbolischen Darstellungen der Schauwagen der großen Parade am Deutschen Tag, Donnerstag Nachmittag, den 2. Oktober.

Es folgt hier eine allgemeine Beschreibung der Gegenstände, welche auf den einzelnen Schauwagen zur Darstellung gelangen. Jeder wird nach dem Vesen derselben überzeugt sein, daß die zehn Schauwagen die deutsche Kultur in der Gesamtheit darstellen — und nicht, wie mancher irrtümlich annahm, nur allein die industriellen Fortschritte:

No. 1. — Eine typische Szene, wie Onkel Sam, dargestellt durch die jedem bekannte Figur, die deutschen Einwanderer in Casile Garden N. J. empfängt. Die Kostümierung wird in der deutschen Bauerntracht sein.

No. 2. — Eine allegorische Darstellung. Die deutschen Fortschritte in der Musik. Eine Frau bildet das Symbol, um welche sich die Namen der großen deutschen Komponisten reihen.

No. 3. — Deutsche Dichtkunst. Einer symbolischen Figur, die Dichtkunst darstellend.

No. 4. — Deutsche Kunst. Alle Teile derselben in wunderbar künstlerischer Symbolik.

No. 5. — Deutsche Wissenschaft und Erfindung.

No. 6. — Deutschamerikanische Kapitane der Industrie.

No. 7. — Deutschamerikanische Patrioten.

No. 8. — Wird die Thätigkeit des Deutschamerikanischen Nationalbundes darstellen.

No. 9. — Das deutsche Familienleben.

No. 10. — Columbia und Germania. Zwei symbolische Figuren, die eine „Germania“ als unsere Mutter und die andere „Columbia“ als unsere Braut darstellen.

Für diese Schauwagen ist eine ganz bedeutende Summe Geldes ausgegeben worden.

Tausende werden sich an diesem Zuge beteiligen, der nicht verfehlen wird, den denkbar günstigsten Eindruck zu hinterlassen.

## Programm der Feier im Brandeis Theater.

1. March: Unter'm Doppeladler — Bohm — Orchester.
2. Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre — Beethoven. — Gemischter Chor und Orchester.
3. a) Begrüßungs - Ansprache von Herrn Val. J. Peter, Vorsitzer des Festausschusses und Präsident des Staatsverbandes Nebraska. b) Englische Festrede von dem Achtbaren Gilbert M. Hitchcock, Bundes Senator von Nebraska.
4. Das ist der Tag des Herrn. — Kreuzer. — Männerchor.
5. Ouverture zur Oper: Sylvester. — Th. Rud. Keese. — Orchester.
6. Deutsche Festrede von Herrn Gustav Donald von Davenport, Ia.
7. Was ist des Deutschen Vaterland? — Reichard. — Gemischter Chor.
8. Großer Konzert Walzer. — Döckler - Schulhof. — Orchester.

Zum Schluß:  
a) Die Nacht am Rhein.  
b) Red. White and Blue.  
Sungen von ganzen Auditorium mit Orchester.

Um sieben Uhr Abends geht es nach dem festlich geschmückten Deutschen Hause hinaus, wo ein improvisirtes Programm abgewickelt werden wird. So viel ist sicher, daß Jeder der das Deutsche Haus besucht, Erinnerungen mit nach Hause nimmt, an denen er noch lange zehren wird.

An die Deutsch - Amerikaner in Nebraska, Iowa und Süd-Dakota ergeht hiermit noch einmal die Aufforderung, sich zur Feier des Deutschen Tages am 2. Oktober in Omaha einzufinden und mit ihren Landsleuten gemeinsam einige herrliche Stunden zu verleben.

Das Paradesomite berichtet, daß die Parade sich an der Cumming Straße formiren wird und zwar haben sich alle mitmarschierenden Vereine um 1:30 Uhr Nachmittags dort einzufinden, wo ihnen von den Marschällen ihre Plätze angewiesen werden. Die Vereine sollten sich das merken. Auch wurden die Vereine ersucht, ihre Mitglieder durch Postkarten nochmals zu benachrichtigen und sie zur Betheiligung am Festzuge aufzufordern. Die Vereine sind ferner nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß sich das Hauptquartier für die Vereine und auswärtigen Besucher in der Sängerkasse, Ecke der 17. und Cah Straße, befindet. Diese Halle wird hübsch dekoriert werden und von ferne schon als Hauptquartier erkennlich sein.

Ein Empfangs-komitee wurde ernannt, das sämtliche Besucher an den Bahnhöfen empfangen und nach dem Hauptquartier geleiten wird. Herr Gustav Hauelsen ist Vorsitz dieses Komites und hat sich folgende Gehilfen ernannt, die er noch ergänzen wird: Robert Wendt, Christ Heine, Anton Groß, Theodor Vogel, Chas. Krug, Wm. Bieprecht, Henry Rodenburg, George Nahn, Fritz Klenke.

Eine Einladung der Fred Krug Brewing Co. an die besuchenden Vereine, ihrer Brauerei einen Besuch abzustatten, wurde angenommen und beschlossen, diese Einladung den Besuchern zur Kenntnissnahme zu bringen. Das Empfangs-komitee wird die Besucher, die von der freundlichen Einladung Gebrauch machen wollen, nach der Brauerei geleiten.

Die Festversammlung wird nicht im Auditorium sondern im Brandeis Theater stattfinden, weil im Auditorium während der W-Sar-Ven Woche Circus - Vorstellungen stattfinden und die Arena mit Erde und Sägespähen bedeckt sein wird, so daß die Räume für eine Massenversammlung nicht gut brauchbar sein werden. Das Brandeis Theater ist der zweitgrößte Versammlungsraum in der Stadt.

Aus obigen Ausführungen kann der Leser selbst ersehen, daß Omaha kein Renomee als Feststadt aufrechterhalten wird. Jeder Deutsche in Nebraska und den Nachbarstaaten sollte deshalb das herrliche deutsche Fest am 2. Oktober in Omaha mit feiern.

Auf zum Deutschen Tag nach Omaha am 2. Oktober, lautet die Parole der Deutschen!

Der Festausschuß des Deutschen Tag festhielt die Idee, die Erruinerungen der Deutschen auf allen Gebieten menschlicher Betätigung sinnbildlich auf Schauwagen darzustellen, weil es eine feststehende Thatsache ist, daß das, was sich dem Gedächtniß mittels des Auges einprägt, den dauerndsten Eindruck hinterläßt. Dieser Eindruck wird auch viel verstärkt, wenn das Dargestellte in so künstlerischer Weise aufgeführt und ausgeführt wird, wie bei den symbolischen Darstellungen der Schauwagen der großen Parade am Deutschen Tag, Donnerstag Nachmittag, den 2. Oktober.

Es folgt hier eine allgemeine Beschreibung der Gegenstände, welche auf den einzelnen Schauwagen zur Darstellung gelangen. Jeder wird nach dem Vesen derselben überzeugt sein, daß die zehn Schauwagen die deutsche Kultur in der Gesamtheit darstellen — und nicht, wie mancher irrtümlich annahm, nur allein die industriellen Fortschritte:

No. 1. — Eine typische Szene, wie Onkel Sam, dargestellt durch die jedem bekannte Figur, die deutschen Einwanderer in Casile Garden N. J. empfängt. Die Kostümierung wird in der deutschen Bauerntracht sein.

No. 2. — Eine allegorische Darstellung. Die deutschen Fortschritte in der Musik. Eine Frau bildet das Symbol, um welche sich die Namen der großen deutschen Komponisten reihen.

No. 3. — Deutsche Dichtkunst. Einer symbolischen Figur, die Dichtkunst darstellend.

No. 4. — Deutsche Kunst. Alle Teile derselben in wunderbar künstlerischer Symbolik.

No. 5. — Deutsche Wissenschaft und Erfindung.

No. 6. — Deutschamerikanische Kapitane der Industrie.

No. 7. — Deutschamerikanische Patrioten.

No. 8. — Wird die Thätigkeit des Deutschamerikanischen Nationalbundes darstellen.

No. 9. — Das deutsche Familienleben.

No. 10. — Columbia und Germania. Zwei symbolische Figuren, die eine „Germania“ als unsere Mutter und die andere „Columbia“ als unsere Braut darstellen.

Für diese Schauwagen ist eine ganz bedeutende Summe Geldes ausgegeben worden.

Tausende werden sich an diesem Zuge beteiligen, der nicht verfehlen wird, den denkbar günstigsten Eindruck zu hinterlassen.

halb, als die Ausstellung zu Ende ging, auf ihrem Standorte im Hyde-Park auseinandergenommen und weit draußen vor London wieder aufgehaut, um dauernd bewahrt zu werden. Der Palast ist seitdem mit seinem Park eine Art Tirol geworden. Inwendig stehen bunt zusammen gemüffelt Verkaufsstände aller Art, die sich als eine beständige „Ausstellung“ gebärden, außen gibt es Riesenräder, Schauteln und Luftballons, auch Menagerien und wilde Völkerschaften. Das Ganze rief durch seine vulgäre Geschmacklosigkeit ab, doch der freie Platz war der Rettung wert und es herrschte große Trauer, als bekannt wurde, daß die schlechten Geschäfte des Kristallpalastes zur Auflösung des Unternehmens und zur Zwangsversteigerung des Besitzes der Gesellschaft führen würden.

Eine Versammlung von angesehenen Vertretern der Londoner Bürgerschaft sprach sich dafür aus, zum Ankauf des Palastes öffentlich zu sammeln. Aber von einer solchen unerbittlichen Resolution bis zur wirklichen Beschaffung der Mittel war noch ein weiter Schritt und es konnte bis dahin der Verkauf Taffade werden. Da sprang denn ein reicher Mann, Lord Plymouth, ein und bezahlte vorläufig den vom Gericht angeetzten Preis von 230,000 Pfund, um den Besitz für das Publikum zu retten.

Nummehr machte sich der jetzige Lordmarmor Burnett daran, die Kaufsumme von nahe an 1 1/4 Millionen Dollars zusammenzubringen, um Lord Plymouth zu entlassen. Die Hälfte wurde von Kommunalbehörden, namentlich dem Londoner Grafschafts-Rat und einer Anzahl der Londoner Reichthümer, übernommen, mehr aber konnte man aus den Mitteln der Gemeindefeuerzähler nicht hergeben, weil der Kristallpalast von der Stadt immerhin sehr weit entfernt liegt und der Besitz nur einem Bruchteil der Bevölkerung zu Gute kommen wird. Von den übrigen 115,000 Pfund konnte der Lordmarmor selbst noch 25,000 durch einen Auktus erhalten, dann mußte er die Waffen strecken und die Hilfe der Presse anrufen.

Die „Times“ übernahm die ehrenvolle aber schwierige Aufgabe, die fehlenden 90,000 Pfund aufzubringen; hierzu verdient es Erwähnung, daß dieses Blatt sich bisher noch niemals an seinen Leserkreis mit dergleichen Aufrufen gewendet oder gesammelt hat. Der Erfolg war glänzend, denn in ganz kurzer Zeit ist die ungeheure Summe bei der Zeitung eingegangen. Gleich von Anfang an gab ein ungenannt gebliebener Mäzen, der sich als „privater Bürger“ bezeichnet, 30,000 Pfund, und dieses Beispiel wirkte so anfeuernd, daß die übrigen 60,000 binnen zwölf Tagen gesammelt worden sind. Zu wünschen wäre, daß man den Kristallpalast, da er nun Volkseigentum wird, gründlich umgestaltete und auf einen viel höheren Stand brächte. Vor allem müßte der verwahrloste Glasbau selbst verschöner und mit erfreulichen und wertvollen Dingen angefüllt werden.

Die „Times“ übernahm die ehrenvolle aber schwierige Aufgabe, die fehlenden 90,000 Pfund aufzubringen; hierzu verdient es Erwähnung, daß dieses Blatt sich bisher noch niemals an seinen Leserkreis mit dergleichen Aufrufen gewendet oder gesammelt hat. Der Erfolg war glänzend, denn in ganz kurzer Zeit ist die ungeheure Summe bei der Zeitung eingegangen. Gleich von Anfang an gab ein ungenannt gebliebener Mäzen, der sich als „privater Bürger“ bezeichnet, 30,000 Pfund, und dieses Beispiel wirkte so anfeuernd, daß die übrigen 60,000 binnen zwölf Tagen gesammelt worden sind. Zu wünschen wäre, daß man den Kristallpalast, da er nun Volkseigentum wird, gründlich umgestaltete und auf einen viel höheren Stand brächte. Vor allem müßte der verwahrloste Glasbau selbst verschöner und mit erfreulichen und wertvollen Dingen angefüllt werden.

Die „Times“ übernahm die ehrenvolle aber schwierige Aufgabe, die fehlenden 90,000 Pfund aufzubringen; hierzu verdient es Erwähnung, daß dieses Blatt sich bisher noch niemals an seinen Leserkreis mit dergleichen Aufrufen gewendet oder gesammelt hat. Der Erfolg war glänzend, denn in ganz kurzer Zeit ist die ungeheure Summe bei der Zeitung eingegangen. Gleich von Anfang an gab ein ungenannt gebliebener Mäzen, der sich als „privater Bürger“ bezeichnet, 30,000 Pfund, und dieses Beispiel wirkte so anfeuernd, daß die übrigen 60,000 binnen zwölf Tagen gesammelt worden sind. Zu wünschen wäre, daß man den Kristallpalast, da er nun Volkseigentum wird, gründlich umgestaltete und auf einen viel höheren Stand brächte. Vor allem müßte der verwahrloste Glasbau selbst verschöner und mit erfreulichen und wertvollen Dingen angefüllt werden.

Die „Times“ übernahm die ehrenvolle aber schwierige Aufgabe, die fehlenden 90,000 Pfund aufzubringen; hierzu verdient es Erwähnung, daß dieses Blatt sich bisher noch niemals an seinen Leserkreis mit dergleichen Aufrufen gewendet oder gesammelt hat. Der Erfolg war glänzend, denn in ganz kurzer Zeit ist die ungeheure Summe bei der Zeitung eingegangen. Gleich von Anfang an gab ein ungenannt gebliebener Mäzen, der sich als „privater Bürger“ bezeichnet, 30,000 Pfund, und dieses Beispiel wirkte so anfeuernd, daß die übrigen 60,000 binnen zwölf Tagen gesammelt worden sind. Zu wünschen wäre, daß man den Kristallpalast, da er nun Volkseigentum wird, gründlich umgestaltete und auf einen viel höheren Stand brächte. Vor allem müßte der verwahrloste Glasbau selbst verschöner und mit erfreulichen und wertvollen Dingen angefüllt werden.

Die „Times“ übernahm die ehrenvolle aber schwierige Aufgabe, die fehlenden 90,000 Pfund aufzubringen; hierzu verdient es Erwähnung, daß dieses Blatt sich bisher noch niemals an seinen Leserkreis mit dergleichen Aufrufen gewendet oder gesammelt hat. Der Erfolg war glänzend, denn in ganz kurzer Zeit ist die ungeheure Summe bei der Zeitung eingegangen. Gleich von Anfang an gab ein ungenannt gebliebener Mäzen, der sich als „privater Bürger“ bezeichnet, 30,000 Pfund, und dieses Beispiel wirkte so anfeuernd, daß die übrigen 60,000 binnen zwölf Tagen gesammelt worden sind. Zu wünschen wäre, daß man den Kristallpalast, da er nun Volkseigentum wird, gründlich umgestaltete und auf einen viel höheren Stand brächte. Vor allem müßte der verwahrloste Glasbau selbst verschöner und mit erfreulichen und wertvollen Dingen angefüllt werden.

Die „Times“ übernahm die ehrenvolle aber schwierige Aufgabe, die fehlenden 90,000 Pfund aufzubringen; hierzu verdient es Erwähnung, daß dieses Blatt sich bisher noch niemals an seinen Leserkreis mit dergleichen Aufrufen gewendet oder gesammelt hat. Der Erfolg war glänzend, denn in ganz kurzer Zeit ist die ungeheure Summe bei der Zeitung eingegangen. Gleich von Anfang an gab ein ungenannt gebliebener Mäzen, der sich als „privater Bürger“ bezeichnet, 30,000 Pfund, und dieses Beispiel wirkte so anfeuernd, daß die übrigen 60,000 binnen zwölf Tagen gesammelt worden sind. Zu wünschen wäre, daß man den Kristallpalast, da er nun Volkseigentum wird, gründlich umgestaltete und auf einen viel höheren Stand brächte. Vor allem müßte der verwahrloste Glasbau selbst verschöner und mit erfreulichen und wertvollen Dingen angefüllt werden.

Die „Times“ übernahm die ehrenvolle aber schwierige Aufgabe, die fehlenden 90,000 Pfund aufzubringen; hierzu verdient es Erwähnung, daß dieses Blatt sich bisher noch niemals an seinen Leserkreis mit dergleichen Aufrufen gewendet oder gesammelt hat. Der Erfolg war glänzend, denn in ganz kurzer Zeit ist die ungeheure Summe bei der Zeitung eingegangen. Gleich von Anfang an gab ein ungenannt gebliebener Mäzen, der sich als „privater Bürger“ bezeichnet, 30,000 Pfund, und dieses Beispiel wirkte so anfeuernd, daß die übrigen 60,000 binnen zwölf Tagen gesammelt worden sind. Zu wünschen wäre, daß man den Kristallpalast, da er nun Volkseigentum wird, gründlich umgestaltete und auf einen viel höheren Stand brächte. Vor allem müßte der verwahrloste Glasbau selbst verschöner und mit erfreulichen und wertvollen Dingen angefüllt werden.

Die „Times“ übernahm die ehrenvolle aber schwierige Aufgabe, die fehlenden 90,000 Pfund aufzubringen; hierzu verdient es Erwähnung, daß dieses Blatt sich bisher noch niemals an seinen Leserkreis mit dergleichen Aufrufen gewendet oder gesammelt hat. Der Erfolg war glänzend, denn in ganz kurzer Zeit ist die ungeheure Summe bei der Zeitung eingegangen. Gleich von Anfang an gab ein ungenannt gebliebener Mäzen, der sich als „privater Bürger“ bezeichnet, 30,000 Pfund, und dieses Beispiel wirkte so anfeuernd, daß die übrigen 60,000 binnen zwölf Tagen gesammelt worden sind. Zu wünschen wäre, daß man den Kristallpalast, da er nun Volkseigentum wird, gründlich umgestaltete und auf einen viel höheren Stand brächte. Vor allem müßte der verwahrloste Glasbau selbst verschöner und mit erfreulichen und wertvollen Dingen angefüllt werden.

Die „Times“ übernahm die ehrenvolle aber schwierige Aufgabe, die fehlenden 90,000 Pfund aufzubringen; hierzu verdient es Erwähnung, daß dieses Blatt sich bisher noch niemals an seinen Leserkreis mit dergleichen Aufrufen gewendet oder gesammelt hat. Der Erfolg war glänzend, denn in ganz kurzer Zeit ist die ungeheure Summe bei der Zeitung eingegangen. Gleich von Anfang an gab ein ungenannt gebliebener Mäzen, der sich als „privater Bürger“ bezeichnet, 30,000 Pfund, und dieses Beispiel wirkte so anfeuernd, daß die übrigen 60,000 binnen zwölf Tagen gesammelt worden sind. Zu wünschen wäre, daß man den Kristallpalast, da er nun Volkseigentum wird, gründlich umgestaltete und auf einen viel höheren Stand brächte. Vor allem müßte der verwahrloste Glasbau selbst verschöner und mit erfreulichen und wertvollen Dingen angefüllt werden.

Die „Times“ übernahm die ehrenvolle aber schwierige Aufgabe, die fehlenden 90,000 Pfund aufzubringen; hierzu verdient es Erwähnung, daß dieses Blatt sich bisher noch niemals an seinen Leserkreis mit dergleichen Aufrufen gewendet oder gesammelt hat. Der Erfolg war glänzend, denn in ganz kurzer Zeit ist die ungeheure Summe bei der Zeitung eingegangen. Gleich von Anfang an gab ein ungenannt gebliebener Mäzen, der sich als „privater Bürger“ bezeichnet, 30,000 Pfund, und dieses Beispiel wirkte so anfeuernd, daß die übrigen 60,000 binnen zwölf Tagen gesammelt worden sind. Zu wünschen wäre, daß man den Kristallpalast, da er nun Volkseigentum wird, gründlich umgestaltete und auf einen viel höheren Stand brächte. Vor allem müßte der verwahrloste Glasbau selbst verschöner und mit erfreulichen und wertvollen Dingen angefüllt werden.

Die „Times“ übernahm die ehrenvolle aber schwierige Aufgabe, die fehlenden 90,000 Pfund aufzubringen; hierzu verdient es Erwähnung, daß dieses Blatt sich bisher noch niemals an seinen Leserkreis mit dergleichen Aufrufen gewendet oder gesammelt hat. Der Erfolg war glänzend, denn in ganz kurzer Zeit ist die ungeheure Summe bei der Zeitung eingegangen. Gleich von Anfang an gab ein ungenannt gebliebener Mäzen, der sich als „privater Bürger“ bezeichnet, 30,000 Pfund, und dieses Beispiel wirkte so anfeuernd, daß die übrigen 60,000 binnen zwölf Tagen gesammelt worden sind. Zu wünschen wäre, daß man den Kristallpalast, da er nun Volkseigentum wird, gründlich umgestaltete und auf einen viel höheren Stand brächte. Vor allem müßte der verwahrloste Glasbau selbst verschöner und mit erfreulichen und wertvollen Dingen angefüllt werden.

Die „Times“ übernahm die ehrenvolle aber schwierige Aufgabe, die fehlenden 90,000 Pfund aufzubringen; hierzu verdient es Erwähnung, daß dieses Blatt sich bisher noch niemals an seinen Leserkreis mit dergleichen Aufrufen gewendet oder gesammelt hat. Der Erfolg war glänzend, denn in ganz kurzer Zeit ist die ungeheure Summe bei der Zeitung eingegangen. Gleich von Anfang an gab ein ungenannt gebliebener Mäzen, der sich als „privater Bürger“ bezeichnet, 30,000 Pfund, und dieses Beispiel wirkte so anfeuernd, daß die übrigen 60,000 binnen zwölf Tagen gesammelt worden sind. Zu wünschen wäre, daß man den Kristallpalast, da er nun Volkseigentum wird, gründlich umgestaltete und auf einen viel höheren Stand brächte. Vor allem müßte der verwahrloste Glasbau selbst verschöner und mit erfreulichen und wertvollen Dingen angefüllt werden.

Die „Times“ übernahm die ehrenvolle aber schwierige Aufgabe, die fehlenden 90,000 Pfund aufzubringen; hierzu verdient es Erwähnung, daß dieses Blatt sich bisher noch niemals an seinen Leserkreis mit dergleichen Aufrufen gewendet oder gesammelt hat. Der Erfolg war glänzend, denn in ganz kurzer Zeit ist die ungeheure Summe bei der Zeitung eingegangen. Gleich von Anfang an gab ein ungenannt gebliebener Mäzen, der sich als „privater Bürger“ bezeichnet, 30,000 Pfund, und dieses Beispiel wirkte so anfeuernd, daß die übrigen 60,000 binnen zwölf Tagen gesammelt worden sind. Zu wünschen wäre, daß man den Kristallpalast, da er nun Volkseigentum wird, gründlich umgestaltete und auf einen viel höheren Stand brächte. Vor allem müßte der verwahrloste Glasbau selbst verschöner und mit erfreulichen und wertvollen Dingen angefüllt werden.

Die „Times“ übernahm die ehrenvolle aber schwierige Aufgabe, die fehlenden 90,000 Pfund aufzubringen; hierzu verdient es Erwähnung, daß dieses Blatt sich bisher noch niemals an seinen Leserkreis mit dergleichen Aufrufen gewendet oder gesammelt hat. Der Erfolg war glänzend, denn in ganz kurzer Zeit ist die ungeheure Summe bei der Zeitung eingegangen. Gleich von Anfang an gab ein ungenannt gebliebener Mäzen, der sich als „privater Bürger“ bezeichnet, 30,000 Pfund, und dieses Beispiel wirkte so anfeuernd, daß die übrigen 60,000 binnen zwölf Tagen gesammelt worden sind. Zu wünschen wäre, daß man den Kristallpalast, da er nun Volkseigentum wird, gründlich umgestaltete und auf einen viel höheren Stand brächte. Vor allem müßte der verwahrloste Glasbau selbst verschöner und mit erfreulichen und wertvollen Dingen angefüllt werden.

Die „Times“ übernahm die ehrenvolle aber schwierige Aufgabe, die fehlenden 90,000 Pfund aufzubringen; hierzu verdient es Erwähnung, daß dieses Blatt sich bisher noch niemals an seinen Leserkreis mit dergleichen Aufrufen gewendet oder gesammelt hat. Der Erfolg war glänzend, denn in ganz kurzer Zeit ist die ungeheure Summe bei der Zeitung eingegangen. Gleich von Anfang an gab ein ungenannt gebliebener Mäzen, der sich als „privater Bürger“ bezeichnet, 30,000 Pfund, und dieses Beispiel wirkte so anfeuernd, daß die übrigen 60,000 binnen zwölf Tagen gesammelt worden sind. Zu wünschen wäre, daß man den Kristallpalast, da er nun Volkseigentum wird, gründlich umgestaltete und auf einen viel höheren Stand brächte. Vor allem müßte der verwahrloste Glasbau selbst verschöner und mit erfreulichen und wertvollen Dingen angefüllt werden.

Baumwollene Tars-Bettdecken, Größe 64 — 76, gute, schwere Bettdecken Spezialität \$1.00 das Paar.

Martin's

Puppen mit Babygerüst, „Dug“ me Klübbes, Sammet-Zielfasern, Hünder, Händhieren, Gierphatzen und Giel, große Werke zu \$1, beim Verkauf in dieser Woche zu 49c Hauptthor.

Sie sind sich selbst nicht gerecht, wenn Sie versäumen, unserem Departement fertiger Kleider einen Besuch abzustatten.

## Vorzügliche Frauen-Kostüme und Coats.



Kürzliche Pariser Ideen, genau wiedergegeben in der splendiden Auslage imitirter französischer Modelle, die besten Ideen von Paul Poeret, Drecol, Baquin, Chesult und Bernard reflektirend.

Preise  
**\$15.00**  
bis  
**\$49.00**

### Martin's Kostüme für Damen zu \$25.00

können nirgendwo unter \$30 gekauft werden, da wir zu diesem Preise spezialisieren. Die neuesten Modelle, „Peg-Top“ Röcke und garantierte seidengefütterte Coats, Größen 16 bis 44.

### Martin's Coats

zu \$9.95 bis \$25 sind die schneidigsten. Aus elegantem Novelty-Tuch gemacht, Pile-Fabrikaten, Plüsch, Astrachan und Caracul, sämtlich schön gefüttert; aktuelle Werthe wenigstens ein Viertel mehr.

### Wichtige Anelage moderner Badwaaren zu einer substantiellen Preis-Ersparnis. 1000 neue Herbsthüte.

**Hüte \$3.98.**  
Splendide Modelle feiner hochmoderner Moden.

**Hüte \$4.98.**  
Elegant garnirte Modelle. Distinktive Schöpfungen, hübsch und nett.

**Hüte \$2.98.**  
Neue Modelle hübsch gemachter New Yorker Hüte

**Hüte \$6.50 und aufwärts.**  
Bezaubend gemachte und kleinsame Hüte, einschließliche der neuesten kleinen Jagons, mit geradem oder sich mit sanft abneigendem Rand, „Pile“ Plüsch und seidener Sammet.

### Rorsolk-Anzüge für Knaben.

Die sämtlichen neuen Modelle sind jetzt zur Verfügung bereit. Wir offeriren das größte Assortiment in Grand Island zu \$2.98 bis zu \$7.50.

### Leinen, Bettücher, Handtücher, und Sonstiges.

Preise sind thatächlich niedriger als die gegenwärtigen Marktquotationen.

### Besondere Partie von Frauen-Leder-Handtäuchen morgen zum Verkauf zu je 98c, werth aufwärts bis zu \$3.00

### Frauen- und Kinder-Unterwäsche.

Unvergleichliche Werthe zu 25c, 50c, 98c und \$1.50 das Kleidungsstück.

**Rirschsuppe.** Ein Quart Rirschsuppe wird mit 1 1/4 bis 1 1/2 Quart Wasser tüchtig gekocht, durch einen Durchschlag gerührt, mit Zucker versüßt, ein kleines Stückchen Butter dazu getan und wieder kochen gelassen. Nun werden 3 gehäufte Löffel voll Griesmehl in kaltem Wasser gerührt und unter fortwährendem Quirlen unter die Rirschsuppe gegossen, die man nun aufkochen läßt. In die Suppe zu herb, kann man eine Messerspitze Natron dazu geben.

**Holsteiner Schmorbraten.** Ein gut abgelegtes Rinderfleischstück wird vom Knochen gelöst, gut geklopft und mit biden Speckstreifen durchspickt. Man legt es in eine Schüssel, übergießt es mit 1/2 Pint tockendem Essig, 1 Glas Portwein und 1 Glas Rotwein und läßt das Fleisch einen Tag unter öfterem Umwenden in der Beize liegen. Man legt in eine passende Kasserolle Speck- und Schinken Scheiben, Zwiebelscheiben, 1 Lorbeerblatt, einige Pfefferkörner, reibt das Fleisch mit Salz ein, legt es in die Kasserolle, bedeckt es mit Speckscheiben und gießt 1/2 der Beize und 1 Pint Fleischbrühe aus Bouillonwürfeln darüber. Man stellt den Braten in gut verschlossener Kasserolle 2 Stunden auf Feuer, entfernt den Deckel und schmort ihn unter Beigießen noch 40 Minuten im Bratofen. Dann verkostet man den durchgeschichteten Braten mit brauner Mehlschwitze

und saurer Sahne und überzieht den Braten beim Anrichten mit einem Teil der Sauce, während man die übrigen nebenher reißt.

Nach amtlichen Berichten waren in diesem Jahre in den Vereinigten Staaten 35,622,000 Acres Land mit Baumwolle bepflanzt, gegen 34,766,000 Acres im Jahre vorher, eine Zunahme von 856,000 Acres, oder 2.5 Prozent.

Zum raschen Heben eines schadhaft gewordenen Unterseebootes hat ein Engländer eine Boje erfunden, welche, vom Boot losgelöst, einen Schlauch in die Höhe trägt, durch welchen dann von oben her Luft gepumpt werden kann.

### Der Kristallpalast.

London's bewundernswürdiger Riesenbau wird Volkseigentum.

Es ist jetzt, wie aus London berichtet wird, gelungen, den riesigen Glaspalast in Hyde-Park mit seinem großen Wiesenpark von achtzig Hektar Fläche vor der Ausschachtung durch die Bauspekulation zu bewahren und dem Publikum zu erhalten. Der Kristallpalast ist, wie man weiß, das Gebäude, in dem die erste Weltausstellung vom Jahre 1851 untergebracht war. Damals galt diese abstoßend häßliche Riesenleiche aus lauter schlagrauen Glasplatten als schön und merkwürdig; sie wurde des-